

des DVB., Herrn Albert Zimmermann, wegen seiner außerordentlichen Verdienste um die deutsche Buchhandlungsgehilfenbewegung zum Ehrenmitglied zu ernennen und ihm als äußeres Zeichen eine Urkunde sowie die goldene Verbandsnadel zu überreichen. Auch die vier noch lebenden Gründer des Verbandes sowie der 1. Vorsitzende, Herr Edgar Pilz, erhielten die goldene Nadel als Anerkennung. Die silberne Nadel wurde zwei weiteren Vorstandsmitgliedern überreicht.

Der Vortrag des Kollegen Engel, Berlin, über: »Das Bildungswesen und die Jungbuchhändlerbestrebungen« gipfelte darin, daß man unbedingt dem Nachwuchs Rechnung insoweit tragen müsse, daß man ihm Gelegenheit geben soll, unter dem Motto »Dienst am Kunden« die Bildungsbestrebungen zu unterstützen. Der Verband gibt hier reichlich Gelegenheit zur Weiterbildung durch lehrreiche Vorträge in den Fachgruppenversammlungen, durch ein weit verzweigtes Scheinfirmennetz, durch literarische Arbeitsgemeinschaften und nicht zuletzt durch die Verbandszeitschrift mit der Beilage »Der Jungbuchhändler«.

Mit einem Schlußwort des Vorsitzenden, auch weiterhin sich in den Dienst des Verbandes zu stellen, wurde die für den A.D.V.B. ereignisvolle Tagung geschlossen.

Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband (Fachgruppe Buchhandel im DVB.) hat anlässlich seiner 60-Jahrfeier auch der stellenlosen Mitglieder, der Witwen und Waisen und der Invaliden gedacht, indem er an 255 Personen je RM 10.— als Sonder spende zur Auszahlung gebracht hat. Wahrlich ein schönes Gedenken in der heutigen Zeit. Die Empfänger werden es dem Vorstande sicher danken, daß er die Bedürftigen nicht vergessen hat.

Im Namen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes (Fachgruppe Buchhandel im DVB.) wurde aus Anlaß seines 60-jährigen Bestehens am Grabe seines verdienten und bedeutenden Gründers Edward Valdamus, der 1902 in Westwieschen verstarb, ein Kranz niedergelegt. An der schlichten Feier nahmen neben dem Vertreter des Verbandes noch einige Nachkommen des Gründers teil. — Auch auf den Grübern der übrigen früheren Vorsitzenden wurden Kränze niedergelegt.

Über Entwicklung und Bedeutung der antiken Bibliotheken spricht Bibliotheksassessor Dr. Wilhelm Rechin in der Sitzung der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig am Mittwoch, dem 14. September 1932, pünktlich 20 Uhr, im Deutschen Buchgewerbehaus, Dolzstraße. Gäste sind willkommen.

Ausstellung neuzeitlicher Werbung und Bürotechnik in Stuttgart. — Die reich gegliederte Ausstellung will der Öffentlichkeit die besten Methoden der Werbung und einen Ausschnitt aus dem Gesamtbild technischer Neuerungen und fortschrittlicher Gestaltungen des Bürobetriebes vorführen. Den Buchhändler interessieren in erster Linie die Lehrschau für Werbearbeit und Werbeunterricht, die in einprägsamen Schaubildern in die grundlegenden Fragen planmäßiger Werbearbeit einführt und die Wirkungsweise der Hauptwerbemittel zeigt, die vom Bund Deutscher Gebrauchsgrafiker Landesgruppe Württemberg zusammengestellte Werbeschau »Das künstlerisch gestaltete Werbemittel«, sowie die Ausstellung »Die Anzeige« des Württembergischen Landesgewerbemuseums in Stuttgart. — In der Industrieschau für neuzeitliche Werbung und Bürotechnik ist der Stuttgarter Buchhandel durch die Buchhandlung Konrad Wittwer vertreten, die eine Fülle einschlägiger Literatur auf einem übersichtlich gegliederten, großen Stand zeigt. Der Wert der Industrieschau liegt nicht darin, daß sie eine Menge Neuerungen bringt, sondern daß einmal zusammenfassend gezeigt wird, mit welchen Hilfsmitteln das aktuelle Problem der Unkostenreduzierung und Absatzvermehrung gelöst werden kann.

Einige Neuerungen, die für Verlag und Sortiment in Betracht kommen, seien noch besonders genannt. Bei der neuen geräuschlosen (1) und tragbaren Remington-Schreibmaschine Noiseseh 7 Pultmodell fällt das lästige und störende Klappern fort, die Leistungsfähigkeit des Schreibenden wird durch die Möglichkeit des leichten Anschlags erheblich gesteigert. Durch einfache Konstruktion und niedrigen Preis fiel der automatische Rotations-Vervielfältiger »Blitz-Schnelldrucker«, der sogar einwandfreien Mehrfarbendruck ermöglicht. Hersteller ist die Firma Ernst Wentzel, Stuttgart. Der Haigis-Automat, eine vollkommen elektroautomatische Präzisionspostwaage, stellt automatisch Gewicht und Porto nach jedem Platz der Erde fest. Alle Fehlerquellen durch Errechnung höherer Portofälle werden mit ihr vermieden. Die Durchschreibebücherfabrik Willy Cranz in Kornwestheim zeigt Postpaket-Durchschreibe-Versandblocks für Handdurchschrift

und Schreibmaschinendurchschlag. Durch einmaliges Schreiben tragen Aufklebe- und Begleitadressen zwangsläufig die gleiche Anschrift. Auch das Bica-Rahn-Durchschreibesystem der gleichen Firma verdient genannt zu werden. Durch Verwendung der Rahnformulare werden bei 1000 Rahnungen RM 80.— an Porto gespart, weil sie als Drucksache mit 4 Pf. versandt werden. G. Spohn in Pforzheim zeigt einen praktischen Esso-Falzer, der speziell für Fensterbriefhüllen geeignet ist sowie zwei Modelle des Esso-Genau-Lochers mit und ohne Falzeinrichtung. Die mit diesem Locher gelochten Briefe liegen gleichmäßig, wie die Blätter eines gebundenen Buches, im Ordner. Mittels der Falzvorrichtung werden zu breite Schriftstücke entsprechend umgebogen. — Die Ausstellung dauert bis zum 18. September. Mit ihr ist die Jahrestagung des Deutschen Reklame-Verbandes verbunden.
Rolf Rada.

Die wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Druckgewerbes. — Nach den statistischen Ermittlungen der Deutschen Buchdrucker-Vereinsgenossenschaft, der jedoch nicht restlos alle Druckereibetriebe angehören, zeigt die Entwicklung des deutschen Druckgewerbes, soweit die Zahl der Betriebe und der Versicherten sowie die Lohnsumme in Betracht kommen, folgendes Bild:

Jahr	Betriebe	Versicherte	Lohnsumme RM
1924	8196	166 068	250 086 716
1925	8687	203 796	423 355 201
1926	8935	209 792	429 459 786
1927	9385	226 843	484 212 755
1928	9680	233 104	536 696 996
1929	9962	232 824	552 589 177
1930	10133	236 335	574 141 754
1931	10190	215 851	495 322 862.

Die Ralph Beaver Straßburger-Stiftung in Deutschland gibt bekannt, daß Bewerbungen für den nächstjährigen Preis jetzt entgegen genommen werden. Es kommen hauptsächlich Arbeiten politischer, wirtschaftlicher oder soziologischer Art, aber auch solche literarische Werte in Frage, die der Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Deutschland dienen und im letzten Jahre erschienen oder entstanden sind. Bewerbungen sind zu richten an: Dr. Rudolf Kayser, Berlin-Schöneberg, Nymphenburger Str. 2.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Warnung.

Letzten Freitag kam ein Mann in den 30er Jahren in mein Geschäft, der sich unter dem Namen Dr. Bruder vorstellte. Als er eine Kleinigkeit bestellt hatte, erbat er sich die Erlaubnis, einige Bücher ansehen zu dürfen. In einem kurzen, unbewachten Augenblick ist es ihm gelungen, das Buch von Englisch, »Sittengeschichte Europas«, in seine bereit liegende Altkarte verschwinden zu lassen. Ich bitte die Kollegen beim Vorsprechen eines solchen Herrn, der bei mir weiße Hose und blaue Jacke trug und einen englischen Trench-Coat anhatte, vorsichtig zu sein, gegebenenfalls seine Personalien feststellen zu lassen.

Heilbronn.

Friedrich Zimmermann.

Inhaltsverzeichnis.

Artikel:

Zur Wirtschaftslage. Von Prof. Dr. Menz. S. 669.

Aus Frankreich. S. 672.

Der deutsche Büchermarkt im Juli 1932. Von L. Schönrod. S. 674.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 673.

Kleine Mitteilungen S. 675—676: Aufhebung der Ausgleichsteuer für Bücher und Zeitschriften / Herabsetzung der Steuerzugszuschläge / Die 44. ord. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes / Der Allgemeine Deutsche Buchh.-Geh.-Verband / Über Entwicklung und Bedeutung der antiken Bibliotheken / Ausstellung neuzeitlicher Werbung und Bürotechnik in Stuttgart / Die wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Druckgewerbes / Die Ralph-Beaver-Straßburger-Stiftung in Deutschland.

Sprechsaal S. 676: Warnung.